

Ellighausen

Schulort:	Ellighausen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Gottlieben		(Gerichtsherrschaft der Stadt
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Alterswilen	Kanton 2015:	Konstanz)
		Kirchgemeinde 1799:	Alterswilen	Gemeinde 2015:	Thurgau
					Kemmental

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 142

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 790: Ellighausen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/790>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Ellighausen (Niedere Schule, reformiert)

22.02.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Ällig Haußen den 22 ten Hornung 1799 Hs. Ullerich Haberli Monitzi palitätz preßident

Fliesstextantworten

Gemeind Ällig Haußen, onder und ober Bächi Krachen Burg und onder Stöcken, macht zu Samen ein Gemeind aus Gehört zu der Kirchen gemeind und Agent schafft alterschweill Gehört in das Districkte Gotleiben, und zu dem Kanton Durgäu, deiße Gemeind ist in allweg eine viertell Stund von ein ander emdfernt, das es im Gantzen omfang eine Stund aus macht, deiße Schull wird weinders Zeit Gehalden, und duret 20 wuchen die anzahl der Kinder Sind 30 bis 36 ig, die Haupt Schull ist eine Halbe Stund von uns emdfernd, die Schull wird in des Schullmeisters Behaußung gehalden, der Schull Fund ist von Bürgeren zu Samen gelegt worden, {400 fl.} aus dem armen Gut gibt man jährlich 2 fl. und aus dem Kirchen Gut 2 fl. Für den onder Halt der Schull,

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 142
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 16.05.2011
 Datum des Schreibens 22.02.1799
 Faksimile 790BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_142.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Haberli
 Verfasser Vorname Hs. Ullerich
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Ellighausen				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Gottlieben		Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Alterswilen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Alterswilen	Amt 2000	Kreuzlingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Kemmental
Geo. Breite	727587			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	275029				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ellighausen (ID: 1046)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		